

An
die Stadtverwaltung
Herrn Oberbürgermeister Deffner

23.05.2022

Änderungs-Antrag zu TOP 1 im Umwelt- und Verkehrsausschuss vom 25. Mai von Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss möge einen Maßnahmenkatalog auf das Treibhausgasneutralitätsziel abgestimmt beschließen und verfolgen, der die notwendigen nächsten Schritte auf dem Weg zur Erreichung der Treibhausgasneutralität beschreibt.

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, das Szenario „Treibhausgasneutralität bis 2035“ mit dem korrespondierenden **1,5 °C-Ziel und 50 %** Zielerreichungswahrscheinlichkeit für die Stadt Ansbach zu beschließen.

Begründung:

Die Versäumnisse der Klimapolitik unserer Stadt sind offensichtlich. Jetzt braucht es viel mehr Anstrengungen. Die Vorstellung der Ergebnisse aus der Fortschreibung der Endenergie- und Treibhausgasbilanz von dem Planungsbüro seecon Ingenieure GmbH in der Sitzung vom 19. Januar 2022 haben das Versagen sichtbar gemacht. Um das 1,5°C-Ziel mit einer Zielerreichungswahrscheinlichkeit von 67% erreichen zu können haben wir nur noch 7 Monate Zeit! Leider unerreichbar!

SZENARIEN - CO₂-RESTBUDGET ENTSPRECHEND ZIELEN DER PARISER KLIMAKONFERENZ FÜR DIE STADT ANSBACH

Zielsetzung		1,75 °C 50 %	1,75 °C 67 %	1,50 °C 50 %	1,50 °C 67 %
Zielsetzung zur Begrenzung der Erderwärmung		1,75 °C		1,50 °C	
Wahrscheinlichkeit der Zielerreichung		50 %	67 %	50 %	67 %
Globales CO ₂ -Budget ab 2018	Gigatonnen CO ₂	1040	800	580	450
Deutscher Anteil ab 2020 *	Gigatonnen CO ₂	9,3	6,7	4,2	2,5
spez. Restbudget ab 2020	Tonnen CO ₂ / EW	111,7	80,0	50,9	29,7
Ansbach Restbudget ab 2020 **	Mio. Tonnen CO ₂	4,67	3,34	2,13	1,24
Ansbach Trendfortschreibung	Jahr, in dem Restbudget erschöpft	2030	2027	2024	2022
Novellierung Klimaschutzgesetz	Jahr, in dem Restbudget erschöpft	2033	2028	2025	2022

Die Verweigerungshaltung der Mehrheit der Fraktionen bei den letzten Haushaltsberatungen, mehr Mittel für Klimaschutz bereit zu stellen rächt sich nun und wird Auswirkungen haben, noch für viele Generationen, die in unserer Stadt leben wollen.

Nach dem Beschluss des städtischen Klimaschutzkonzeptes im Jahr 2009 hat man Klimaschutz in Ansbach auf die lange Bank geschoben. Man hat sich auf dem Konzept ausgeruht. Eine weitere Verzögerung von Klimaschutzmaßnahmen können wir uns nicht leisten und dürfen wir den nächsten Generationen nicht zumuten.

Der Verweis der Verwaltung, dass die völkerrechtliche Zustimmung in Paris keine direkten Auswirkungen auf uns als Kommune hat, mag formal juristisch richtig sein, zeigt aber deutlich die Schwächen der deutschen Klimapolitik.

Der Beschluss eines Szenarios „Treibhausgasneutralität bis 2035“ mit dem korrespondierenden 1,75 °C-Ziel und 67 % Zielerreichungswahrscheinlichkeit würde den Herausforderungen nicht gerecht werden. Ein ambitioniertes Ziel ist wichtig, nicht nur um Investitionen anzuschieben und Arbeitsplätze zu sichern, sondern auch um den Kindern zu zeigen, wir haben verstanden: wir leben in einer echten Krisensituation!

Meike Erbguth-Feldner	Oliver Rühl	(Fraktionsvorsitzende)
Richard Illig	Dr. Christian Schoen	Sabine Stein-Hoberg

Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN